





ten Jahren eine solche erbaut und vor einigen Tagen eins geweiht.

† In Süddeutschland macht die neue katholische Partei Anstrengungen, um bei dem Bundestage Schritte zu veranlassen, die auf die Einkürzung beschränkter Rechte für die katholische Kirche zielen.

† Die Auslieferung des auf preussischem Gebiete verhafteten Dr. Kellner an das kurländische Kriegsgericht ist bereits offiziell von Berlin nach Kassel gemeldet worden.

Im Königreich Sachsen sind durch eine Verordnung vom 11. d. die freien Gemeinden aufgelöst und verboten worden.

Die freie Gemeinde in Zeitz (Prov. Sachsen), welche in letzter Zeit auf einem benachbarten Dorfe sich hatte versammeln müssen, ist nun durch die Merseburger Regierung geschlossen worden, „weil ihr Sprecher, Herr von Wagnern, über Staat und Landeskirche mißliebige sich ausgesprochen haben soll.“ Am 6. d. M. hielt die Polizei bei mehreren Gemeindegliedern eine Hausdurchsuchung. Herr von Wagnern wurde sogar verhaftet, doch nach dem ersten Besuche wieder in Freiheit gesetzt.

In Kassel sollte am 11. eine Turnversammlung angeschlossen werden. Die Mitglieder hätten sich gegenseitlich schon entfernt; von den zurückgebliebenen wurden mehrere verhaftet.

Aus Osnabrück wird geschrieben: Eine große Untersuchung ist gegen den hies. Arbeiter-Bildungsverein eingeleitet. Denunciant ist ein wegen seines Betragens aus dem Vereine ausgesetzener Schneidergesell. Genauer kann man nicht erfahren, da den circa 30 vernommenen Vereinsmitgliedern bei Strafe vierjährigen Gefängnisses Stillstehen aufgelegt sein soll.

In Wien ist gegen die Hofversingerin Beer, welcher wie gemeldet der Titel einer „Kammerjägerin“ entzogen worden, jetzt eine **Dichtplan-Untersuchung** eingeleitet worden; dasselbe geschieht in Betreff des Böhmischen Janša, eines Wägherrn der Hofkammer, welcher ebenfalls in London an einem Comitee, dessen Auftrag für die Ungarn bestimmt war, mitwirkte.

— Bei den bei dem Kreise an der holländischen Thorewache am 2. Juli e. d. d. gehaltenen Garde-Drangenen sind gegen 2 Mann per Transport nach der Festung Spandau abgeführt worden. Ein dritter, dem dasselbe Loos erwartet, befindet sich zur Zeit noch krank im Lazareth. — Der Garde-Drangener J., einer der jüngst Verhafteten, erhielt sich im Laufe der Untersuchung in seinem Arrest-Kofel.

— Der hier in Folge des neuen Preßgesetzes von der Corporation der Verlagsbuchhändler niedergelegte Ausspruch zur Wahrung der buchhändlerischen Interessen besteht aus den Herrn Dr. Reitz, Dr. Partsch, Hempel, Jonas, Hermes, Springler und Wölfler.

— Morgen (Freitag) beginnen wieder die Sitzungen des Schwurgerichts; an diesem Tage kommt eine Diebstahlsache zur Verhandlung, in welche auch der berühmte Fährlehrer-Gelehrte Classen, bereits wegen Diebstahls zu 11 Jahren und wegen des an dem Ahnenager Ubar verübten Raubmordes zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt, verwickelt ist. — Am Sonnabend wird ein Prozeß wegen verhehlachter Schwangerschaft und Abtreibung verhandelt; da das neue Strafgesetz dieses Vergehen nicht kennt, so wird die Angeklagte, welche bereits früher in conformatio zu 4 Jahren Strafarbeit verurtheilt ist, freigesprochen werden müssen.

† Schachturnier. Wie wir gestern berichteten, hat Herr Anderen auch den hiesigen Pokal gewonnen; dieser ist jedoch nicht, wie ursprünglich ausgemacht war, 100, sondern nur 50 Pfund werth, — grade kein sonderlicher Beweis von englischer Robustie. — Der Sieger, dem die Wahl gelassen war, hat es vorgezogen, diesen Betrag bar zu nehmen. Anderen ist vorgeschrieben, diesen Betrag hier und wird hier im Westphalen Blumen Garten einige Partien mit Herrn Dufresne spielen. — Am nächsten Montag bezieht der Berliner

Schachclub ein Gastmahl zu Ehren Anderen's im Westphalen Blumen Garten, an welchem sich auch Freunde des Schachspiels, die nicht Mitglieder des Clubs sind, a Couvert 1 Lige, des theiligen können.

— Der Polizeipräsident v. Hinkeldey wurde bei seiner gestern erfolgten Rückkehr von einem Melandereise von dem Oberen Regierungsrath Videman, Oberst v. Basse und mehreren hiesigen Polizei-Beamten am Anhaltischen Bahnhofe festlich empfangen. — Den Eingang zu seiner Wohnung fand er mit reichen Ehrenforten geschmückt und als er nach 8 Uhr vom Bahnhof, wohin er sich zum Empfang des Königs begeben hatte, zurückkehrte, war der Hof hinter dem Polizeipräsidenten (Rentamt Mühlenthor) glänzend erleuchtet und mit Trabanten besetzt worden. Die Schugmannschaft hatte sich in Parade aufgestellt und brachte ihrem Chef ein „Goch“, wosaus der Präsident mit einem Goch auf den König antwortete.

— Polizei-Bericht vom 14. August. Am 13. d. M. früh ward in einer Wohnung auf der Schönhauser Allee ein angebrannter kleiner Kanonenschlag, und zwar in der Nähe einer Servante, auf einem Fußstapfel gefunden, und wird angenommen, daß derselbe durch unvorsichtige Hand in der Nacht durch das offengebliebene Fenster in das Zimmer geworfen ist. In dem Leppich war ein feuchgebranntes Koch deutlich zu erkennen. — Ein Dachbeschädigung fürchte am 12. d. Mts. Mittags durch eigenes Verschulden an einem Ban in der Garb- u. Schöpfen-Kafelern von einem Dache herab, und erlitt hierdurch eine heftige Quetschung des Hüftens so wie eine Rückenmarkschädigung.

**Vom Rhein, 11. August.** Der Provinzialausschuß für innere Mission in Bonn hat mit dem rheinischen Hauptverein der Guts- u. Adolp-Stiftung die vertretenden schlesischen Prebiger Breßen und Lentoff als Reichspräsidenten ange stellt.

**Gelle, 12. August.** Die landrätliche Richterzählung ist auf Freitag, den 15. d., zu einer geheimen Sitzung berufen; ohne Zweifel, um ihren Protest an den durchlauchtigsten deutschen Bundestag zu deklamiren und zu beschließen.

**Coburg, 12. August.** Die Regierung hat dem Landtage u. A. auch eine Vorlage über ein neues Preßgesetz und über die Befugniß der Untergerichte in Strafsachen und die Strafgewalt der Polizei gemacht. Die Abicht der letzten Vorlage geht namentlich dahin, der Polizei bei Vergehungen wieder eine selbstständige Strafgewalt einzuräumen.

**München, 12. August.** Der „Volkshote“ brachte kürzlich einen schauerlichen Bericht aus der Rheinpfalz, wonach die Wöthen drauf und dran wären, mit jedem Augenblicke loszuschlagen, und worin schließlich Verlagerungs-Zustand und Standrecht für diejenige Provinz gefordert wurde. Das letztere ist es wohl, wozu es dem „Volkshote“ hauptsächlich ankommt; doch gibt es andere Nachrichten aus der Pfalz, die nicht weniger als erschreckend lauten: ein lästiges Polizeivergehen, das alle Verhältnisse des Lebens durchdringt; die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung in dummer Erbitterung dahinstürzen; dazu politisches Verwilderung und gegenseitige Mißgunst bis in den Schoß der Familien hinein.

**Aus der Pfalz, 11. August.** Der politische Flüchtling Pfister aus Neustadt, welcher vor etwa 10 Tagen in Weßemburg (Mos) angekommen ist und sich dort heimlich aufgehalten hat, wurde, da er einer Anklage, vor dem Untergerichte zu erscheinen, nicht nachkommen wollte, auf Befehl deselben in Gewahrsam gebracht, wahrscheinlich um zwangsgewisse nach dem Innern gebracht zu werden.

**Frankenthal, 8. August.** Das Mitglied unserer ehemaligen preussischen Regierung, Peter Fries, in conformatio zum Tode verurtheilt, ist in der Schweiz als Flüchtling geflohen, und zwar wie die eine Nachricht lautet am Oberrhein, nach einer andern in Folge einer Revolutionsflucht.

**Schweiz, Aus Scherzholz** ist ein Grundbesitzer

